

Fraktion **GRÜNE Arbeitnehmer** in der AK Wien

Antrag Nr. 14

an die 183. Vollversammlung der
Kammer für Arbeiter und Angestellte für Wien
am 27. Mai 2025

NEUTRALITÄT BEWAHREN

Die Arbeiterkammer Wien spricht dafür aus, dass die Neutralität möglichst in der Form erhalten bleibt, wie sie derzeit praktiziert wird. Dies allerdings unter der Voraussetzung, dass das Bundesheer so nachgerüstet und aufgestellt wird, dass eine umfassende Landesverteidigung durch das Bundesheer in Österreich möglich und auch glaubwürdig ist.

Österreich sollte sich im Rahmen seiner Neutralität und als Mitglied der EU an einer gemeinsamen Rüstungsstrategie in Europa beteiligen.

Die Sicherheitslage in Europa hat sich seit dem Ukrainekrieg dramatisch verschlechtert.

Die Zusammenarbeit in der NATO zwischen Europa und den USA hat sich seit dem Amtsantritt von Präsident Trump ebenfalls verschlechtert. Die USA ist nicht mehr bereit, die Beistandsklausel für NATO Mitglieder unter allen Umständen zu erfüllen. Mit den neue Handelszöllen von Präsident Trump sind auch die Handelsbeziehungen zwischen Europa und den USA erschwert. Die transatlantische Partnerschaft zwischen Europa und der USA ist schwer belastet, die EU muss sich neu orientieren.

Ein Eroberungskrieg von Russland mit Ländern in Europa erscheint nach Meinung einiger Experten wahrscheinlich. Die EU hat daher beschlossen stark nachzurüsten. Geld, das dringend für die Klima- und Umweltschutzmaßnahmen in Europa benötigt wird (Green Deal), fließt nun in die Rüstungsindustrie. Im schlechtesten Fall muss ein Großteil der Rüstungsgüter in den USA gekauft werden, da die europäische Waffenindustrie nicht so schnell liefern kann. Die Wertschöpfung fließt also in die USA.

Wie betrifft das Österreich?

Auch das neutrale Österreich muss nachrüsten. Das ohnehin bereits stark verschuldete Österreich muss danach trachten, dass bei der Nachrüstung mit Waffen möglichst viel Wertschöpfung durch die Nachrüstung in Österreich verbleibt, indem vorrangig österreichische Firmen diese Rüstungsgüter produzieren.

Wenn Deutschland jetzt massiv aufrüstet, könnte Österreich auch verstärkt als Zulieferer von Waffen oder Waffenteilen nach Deutschland fungieren. Österreich hat als Zulieferer für Autoteile nach Deutschland eine lange Tradition und war und ist ein verlässlicher Partner. Eine aufgabenteilige gemeinsame Rüstungsindustrie könnte auch für Europa als Vorbild dienen.

Entweder die europäische Waffenindustrie schafft es innerhalb Europas die Nachrüstung und Zusammenarbeit so zu organisieren, dass die Rüstungsgüter in Europa produziert werden, oder die Waffen müssen von den USA gekauft werden, wodurch die ganze Wertschöpfung in die USA abfließt, was eine wirtschaftliche Katastrophe wäre. Außerdem wäre Europa dann von den USA völlig abhängig.

Europa muss sich von den USA emanzipieren und die europäischen Rüstungsgüter in Europa produzieren, damit die Wertschöpfung in Europa bleibt und Europa unabhängig von US-amerikanischen Rüstungsgütern wird.

Europa ist wirtschaftlich stark. Wenn die Länder ohne Konkurrenzneid eine gemeinsame Rüstungsindustrie aufbauen, kann es unabhängig von US-amerikanischen Rüstungsgütern werden und die Wertschöpfung in Europa behalten.

| | | | | |
|-------------------------------------|---|------------------------------------|-------------------------------------|--|
| Angenommen <input type="checkbox"/> | Zuweisung <input checked="" type="checkbox"/> | Ablehnung <input type="checkbox"/> | Einstimmig <input type="checkbox"/> | Mehrheitlich <input checked="" type="checkbox"/> |
|-------------------------------------|---|------------------------------------|-------------------------------------|--|